



+++ Hanse - Investment - News +++

(I. Quartal 2013)

Liebe Leserinnen und Leser,

während in den USA die Aktienfonds den höchsten Geldzufluss seit langem verbuchen und der Optimismus die amerikanischen Börsen beflügelt, sind die Europäer noch sehr verhalten und trauen dem billigen Geld der Notenbanken nicht. Dabei konnte der Dax nach fünf Jahren endlich wieder die 8.000 Punkte Marke überspringen. Sorgen bereitet den Europäern primär die Staatsschuldenkrise, die sich wie ein Lauffeuer weiter auszubreiten droht. Tages- und Festgelder sind mit einem Seitenblick auf die Sanktionen in Zypern nur begrenzt eine sichere Anlage. Alternativen gibt es jedoch in vielfacher Hinsicht im Fondsbereich. Und an dieses Vermögen kommt der Staat nicht so einfach. Wir erklären Ihnen warum!

Zypern

„Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne“, sagte bereits Hermann Hesse. Er hatte dabei allerdings nicht den Euro im Sinne und an eine Staatsschuldenkrise hat er schon gar nicht gedacht. Der Zauber des Euros ist lange verfliegen und die Realität wird zur bitteren Wirklichkeit und lässt uns immer ungläubiger auf unser Finanzsystem blicken. Dies mussten die Zypriener nun schmerzlich in den vergangenen Wochen erfahren. Auf alle Guthaben über 100.000 Euro wird eine Zwangsabgabe erhoben. Dabei ist zu beachten, dass die Guthaben sich lediglich auf Bankeinlagen beziehen, nicht aber auf Aktien, Anleihen oder Unternehmensbeteiligungen. Politiker sprechen von einem einmaligen Eingriff, der lediglich das richtige Mittel in Zypern zu sein scheint, aber eine Garantie gibt es für die Sparer nicht. Der Ausweg liegt somit genau in den Anlageklassen, die nicht unter eine solche Abgabe fallen: Aktien, Immobilien, Rohstoffe, Anleihen und Unternehmensbeteiligungen. In einem Fonds können Sie dies alles abbilden. Und selbst Hesse wusste: „Die Praxis sollte das Ergebnis des Nachdenkens sein, nicht umgekehrt.“ Vielleicht hat er dabei nicht an den Euro gedacht, aber an die Politiker mit Sicherheit.

Daten und Fakten

(28.03.2013)

Dax	7.216
TecDax	805
EuroStoxx 50	2.457
Dow Jones	13.440
Nasdaq 100	2.797
Hang Seng	20.840
Nikkei	8.859
Gold	1.773,50 \$
Rohöl (Brent)	112,20 \$
EUR / USD	1,2867
EUR / CHF	1,2080

Zahl des Quartals

8058,37 Punkte

~ ist der höchste Stand seit dem Jahr 2007. Dort hatte der Dax ein Zwischenhoch von 8105,69 Punkten.

Der Weg des Geldes

Die Notenbanken drucken weiter billiges Geld und überschwemmen damit die Märkte. Dieses Geld wird vorwiegend über die Banken an die Bevölkerung weiter gegeben, da diese die Kredite mit niedrigen Zinsen ausgeben. Aber auch die Kleinsparer investieren mehr Geld in die Wirtschaft, da sich eine Anlage auf Konten oder Spargelder nicht lohnt. Eine Alternative, neben Immobilien und Rohstoffen, ist die Börse. Aktien haben in Amerika wieder Hochkonjunktur. Auch in Deutschland steigen die Kurse, da die Nachfrage nach Renditen stetig steigt. Die Bürger kurbeln somit die Wirtschaft an und sorgen für einen Kreislauf des Geldes, da die Aktiengesellschaften das erworbene Geld ebenfalls wieder im Rahmen ihres Geschäftsfeldes investieren. Gibt es aber zu viel Geld am Markt, müssen die Währungshüter die Zinsen erhöhen, damit wieder mehr Geld auf den Konten und Spargeldern schlummert. Eine Situation, die wir zuletzt 2007 hatten und von der wir momentan noch weit entfernt sind. Der Weg des Geldes führt also unweigerlich an die Börsen. Und dort sollte es nicht nur im Euro Raum angelegt werden, sondern breit gestreut weltweit. Ein Mix aus Aktien, Anleihen und Fremdwährungen erhöht nicht nur die Renditechancen, sondern auch den Schutz vor großen Verlusten.

Rohstoffe

Der Rohstoffmarkt hat sich in den vergangenen Monaten deutlich nach unten korrigiert. Besonders der Ölmarkt wird von der Angebotsseite bestimmt und nicht von der Nachfrageseite. Der Nahe Osten kämpft mit eskalierender Gewalt und stellt somit ein Risiko dar. Staaten wie Amerika, Russland und Großbritannien haben ihre Produktionskapazitäten jedoch deutlich gesteigert. Dennoch sind die OPEC Länder dominierend am Markt und preisbestimmend. Über kurz oder lang werden die Preise wieder anziehen und Öl wird teurer werden. Auch Agrarrohstoffe sind bei einer steigenden Weltbevölkerung mehr und mehr nachgefragt. Und Gold und Silber werden in Zeiten der Geldentwertung und der Staatsschuldenkrisen eher auf- als abwerten. Schwankungen im Rohstoffbereich lassen sich also hervorragend für stetige Investments nutzen und eignen sich somit für Sparpläne und einen langen Anlagehorizont. In Panik sollte dabei also niemand verfallen, eher auf die langfristigen Chancen setzen!

Börsenweisheit

„Die meisten Menschen interessieren sich für Aktien, wenn alle anderen es tun. Die Beste Zeit ist aber, wenn sich niemand für Aktien interessiert.“

(Waren Buffett)

In diesem Dokument vertretene Ansichten basieren auf Informationen per März 2013. Eine konkrete Anlageempfehlung ist damit ausdrücklich nicht verbunden. Wert und Rendite einer Investmentanlage können sowohl steigen als auch fallen und der Anleger erhält u.U. nicht den investierten Betrag zurück. Für individuelle Handlungsentschlüsse ist die Analyse Ihrer persönlichen finanziellen Verhältnisse ebenso Voraussetzung wie Ihr Verständnis des jeweiligen Verkaufsprospektes und der aktuellen Rechenschaftsberichte.

Ihr Autorenteam dieser Ausgabe: Juliane Frank +++ Thomas Witt +++ Thomas Bombis

Im Auftrag der Hanse-Allfinanz Vermittlungsgesellschaft mbH, Am Kabutzenhof 21, 18057 Rostock, Tel. 0381 405370 www.hanse-allfinanz.de

Copyright: Hanse-Allfinanz GmbH

Masterfondslisten

(aktualisiert am 28.03.2013)

Chance

WKN	Fondsname	Anlagerichtung	Wertentwicklung				
			2009	2010	2011	2012	03/2013
933583	BARING HONG KONG CHINA	China, Hongkong	59,4 %	9,8 %	-16,7 %	10,2 %	0,1 %
926373	BARING ASEAN FRONTIERS	Südostasiatisch, Pazifik	80,8 %	47,8 %	-8,5 %	19,9 %	15,5 %
A0BMAR	BGF WORLD MINING A2	Weltweit, Rohstoffe	98,2 %	38,6 %	-26,4 %	-4,85 %	-12,6 %
975223	METZLER AKTIEN DTL.	Deutschland	25,8 %	17,0 %	-15,5 %	26,9 %	5,4 %
DWS0QM	DWS INVEST AFRICA LC	Afrika	76,5 %	37,7 %	-22,4 %	7,6 %	-1,0 %
A0RASQ	NORDEA-1 EMERGING CONS.	Konsum & Dienstlsg.	44,7 %	19,5 %	-15,1 %	17,3 %	6,6 %
974129	FIDELITY INDONESIA	Indonesien	117,8 %	54,7 %	5,3 %	5,5 %	20,4 %
A0HF4C	FRANKLININDIA FUND	Indien	74,7 %	35,2 %	-29,9 %	19,4 %	-1,1 %
982586	FRANKLIN TECHNOLOGY FD.	Technologie	54,8 %	29,5 %	-3,1 %	6,9 %	8,6 %
797735	M&G GLOBAL BASICS A	Weltw. Nebenwerte, Rohstoffe	45,6 %	31,4 %	-9,9 %	3,4 %	6,7 %
A1C31D	METZLER RUSSIA	Russland		24,3 %	-24,8 %	5,4 %	-3,4 %
577999	METZLER EASTERN EUROPE	Osteuropa	97,9 %	23,9 %	-30,1 %	19,3 %	-5,3 %
987575	NORDEA-1 NORW. EQU. FD	Norwegen	107,8 %	28,0 %	-18,4 %	18,5 %	3,1 %
937453	TEMPLETON GL. SM.COMP.	Weltweit, Nebenwerte	54,9 %	35,2 %	-23,7 %	12,6 %	11,4 %
602296	TEMPLETON GROWTH	Weltweit, Standardwerte	24,3 %	12,5 %	-4,4 %	17,4 %	8,8 %
570769	NESTOR AUSTRALIEN FD.	Australien	198,1 %	68,8 %	-20,2 %	-13,6 %	-3,5 %
A1JH3G	FIDELITY CHINA CONS. FD	China			-4,7 %	19,1 %	2,1 %
A0DP7P	DWS BRIC PLUS	Schwellenländer	82,2 %	16,1 %	-24,0 %	4,9 %	-0,1 %
921045	DEXIA EQU. LEAD. BRANDS	Konsum, Europa	20,9 %	23,7 %	2,6 %	15,6 %	14,4 %

Sicherheit

WKN	Fondsname	Anlagerichtung	Wertentwicklung				
			2009	2010	2011	2012	03/2013
A0DPW0	CARMIGNAC PATRIMOINE A	Mischfonds	17,6 %	6,9 %	-0,5 %	4,9 %	3,3 %
A0MND8	M&G OPTIMAL INCOME FD	Mischfonds	33,5 %	8,6 %	6,3 %	13,0 %	2,5 %
972048	VONTOBEL Fd. SWISS FRANC	Anleihen	5,5 %	21,9 %	6,5 %	4,8 %	-0,6 %
A0RL9H	NORDEA-1 HERACLES L/ S	Defensiver Strategiefonds		9,7 %	-1,6 %	8,2 %	4,7 %
789987	PICTET-GL. EMERGING DEBT	Anleihen, Schwellenländer	27,2 %	27,3 %	9,7 %	16,0 %	-3,3 %
602245	RAIFFEISEN-EURO	Geldmarkt	5,7 %	1,4 %	2,0 %	2,8 %	0,1 %
A0M8HD	FRANKF. AKTIENFONDS	Stiftungsfonds	29,9 %	28,5 %	15,8 %	16,0 %	4,0 %
A0KEDK	TEMPL. GL. TOTAL RETURN	Rentenfonds	29,6 %	22,6 %	1,5 %	16,7 %	4,8 %
912419	ROBECO LUX-O-RENTE	Rentenfonds	-2,5 %	3,7 %	6,9 %	2,4 %	-0,6 %

GENAUER HINGESCHAUT:

Anlageziel:

Ein dynamischer Vermögensverwaltungsfonds, der das Geld der Anleger erhalten will und eine positive absolute Rendite erzielen will.

Name: Ethna-AKTIV E

WKN: 764 930

Performance:

2009	14,5
2010	9,9
2011	-1,9
2012	10,0
2013	2,1



Diese Information dient ausschließlich Werbezwecken und stellt kein Prospekt im Sinne des Zivilrechts oder des Kapitalmarktgesetzes dar und darf auch nicht so verstanden oder ausgelegt werden. Rechtsverbindlich und maßgeblich sind allein die Angaben der bei der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht hinterlegten und veröffentlichten Basisprospekte gemäß dem Wertpapierprospektgesetz. Weiterhin stellt diese Information keine Kaufempfehlung dar.